

SLKK

*vernünftig versichert: die
ehemalige Schweizerische
Lehrerkrankenkasse*



Bericht Finanzlage
SLKK VERSICHERUNGEN

2022

Inhaltsverzeichnis

Glossar	5
Management Summary	6
A. Geschäftstätigkeit	7
Strategie und Ziele	7
Organisation und rechtliche Struktur	7
Wesentliche Geschäftssegmente	7
Angaben zu externer Revisionsstelle	7
Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse	7
B. Unternehmenserfolg	8
Versicherungstechnisches Ergebnis: Prämien, Kosten und Leistungen	8
Finanzielles Ergebnis	8
Informationen über im EK erfasste Gewinne und Verluste	8
C. Governance und Risikomanagement	9
Governance-System der SLKK	9
Zusammensetzung Vorstand und Geschäftsleitung	9
Information zum Risikomanagement und IKS	9
Risikomanagementprozess	10
Funktionsbeschreibungen und Implementierung	10
Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der letzten Berichtsperiode	10
Allgemeine Beschreibung IKS	11
D. Risikoprofil	11
Angaben zum Risikoprofil	11
Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes	12
Reputationsrisiko	13
Immobilienrisiko	14
Risikoexponierung	14
Instrumente zur Risikominderung	14
E. Bewertung	15
Aktivenwert nach Anlageklassen getrennt	15
Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	15
Mindestbetrag	15
Übrige Verbindlichkeiten	15

F. Kapitalmanagement	16
Kapitalplanung	16
Eigenkapital	16
G. Solvabilität	18
Solvenzmodel	18
Zielkapital	18
Risikotragendes Kapital	20
Hinweis	20
Quantitative Vorlage «Unternehmenserfolg Solo NL»	21
Quantitative Vorlage «Unternehmenserfolg Solo L»	22
Quantitative Vorlage «Unternehmenserfolg Solo RV»	23
Quantitative Vorlage «Marktnahe Bilanz Solo»	24
Quantitative Vorlage «Solvabilität Solo»	25

Glossar

BCM Business Continuity Management

DCF Discounted Cashflow

EK Eigenkapital

EW Eintrittswahrscheinlichkeit

FK Fremdkapital

IKS Internes Kontrollsystem

IR Interne Revision

LZV Langzeitverpflichtungen

RM Risikomanagement

RS Rückstellungen

Rz Randziffer

RTK Risikotragendes Kapital

SST Swiss Solvency Test

Management Summary

Der vorliegende Bericht der Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN mit Sitz in Zürich, über die Finanzlage zur Jahresrechnung 2022, richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2016/02 «Offenlegung - Versicherer (Public Disclosure)».

Die Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN (nachfolgend SLKK genannt) ist eine Krankenzusatzversicherung, die ihre Produkte nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG) und ausschliesslich im Schweizer Markt anbietet. Die SLKK bietet moderne und kundenorientierte Produkte an und setzt auf eine hohe Dienstleistungsqualität. Ihre finanzielle Sicherheit und eine stabile Versichertenentwicklung stehen dabei im Vordergrund. Der Fokus bei den Produkten liegt auf den ambulanten Zusatzversicherungen sowie auf den stationären Spitalzusatzversicherungen.

Die Bestandserhaltung sowie der Ausbau stellt ein zentrales, strategisches Element bei der SLKK dar. Um das Unternehmensziel zu erreichen, setzt die SLKK auf Kundenberater, die vom Geschäfts-sitz aus die Betreuung und Beratung wahrnehmen. Zur Unterstützung werden zusätzlich verstärkt Investitionen in die Kommunikation und in das Marketing getätigt. Mit diesen Massnahmen sichert die SLKK ihre langfristige Attraktivität gegenüber Ihnen als Versicherungsnehmende.

Finanzielles und operatives

Das Geschäftsjahr war vor allem durch die Einflüsse des Ukraine-Krieges geprägt. Die Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs des Krieges, der Anstieg der Inflation auf die höchsten Werte seit Jahrzehnten und das hohe Zinsniveau der Zentralbanken haben dazu beigetragen, dass der Abwärtstrend angehalten hat. Trotz der, auf Sicherheit ausgelegten, langfristigen Planung der Vermögenslage der SLKK, blieben unsere Kapitalanlagen dennoch von den obenerwähnten Folgen nicht verschont.

Risikomanagement und Schweizer Solvenz Test

Die SLKK betreibt ein angemessenes Risikomanagement für alle mit dem Krankenzusatzversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Sie verfügt über ein integriertes Risikomanagementsystem inklusive effizienten Kontrollaktivitäten. Die Risiken aus dem IT-Bereich, Outsourcing sowie Finanzmarkt- und versicherungstechnische Risiken werden als wichtigste Risiken betrachtet. Die Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie Mithilfe der definierten Risikosteuerungsmassnahmen minimiert.

Das Ergebnis des Swiss Solvency Tests erachten wir als wichtiges finanzielles Führungsinstrument. Seit Jahren kann die SLKK mit einem soliden, auf Langfristigkeit ausgelegten Ergebnis aufwarten. Der SST-Quotient beträgt per 01.01.2023 691 Prozent und liegt somit über dem Vorjahreswert von 494 Prozent. Die Verbesserung des SST-Quotienten lässt sich primär durch die positive Zinsentwicklung im Jahr 2022 erklären.

Der Geschäftsbericht 2022 der SLKK ist als Beilage bzw. Bestandteil zum Bericht der Finanzlage zu verstehen.

Bericht über die Finanzlage 2023 zur Jahresrechnung 2022

A. Geschäftstätigkeit

Strategie und Ziele

Die SLKK hat eine drei Jahre Strategie definiert. Sie verfolgt somit strategisch den gezielten Ausbau des Kundenportfolios und der Dienstleistungsqualität, sowie die Sicherstellung einer finanziellen Stabilität durch profitables, aber moderates Wachstum.

Die SLKK leitet aus den strategischen Vorgaben folgende Ziele ab:

- Finanzielle Sicherheit und Stabilität über einen Planungshorizont von drei Jahren
- Stabilität in der Erbringung der Dienstleistungsqualität durch eine gezielte Förderung der Mitarbeitenden mithilfe von Schulungen.
- Betreuung in Fachfragen und durch eine hohe Wertschätzung
- Schaffung bzw. Erhaltung marktfähiger und auf die Bedürfnisse der Versicherten ausgerichtete Versicherungsprodukte
- Optimale Services und proaktives Handeln auf allen Organisationsstufen um eine optimale Dienstleistungsqualität zu erbringen
- Umsetzung einer kontinuierlichen, moderaten und selbständigen Wachstumsstrategie

Organisation und rechtliche Struktur

Die SLKK ist als Genossenschaft organisiert. Als Versichertenvertretung ist eine Delegiertenversammlung eingesetzt. Diese beschliesst jeweils im Mai über die statutarischen Geschäfte. Aktuell verfügt die SLKK über vier Vorstandsmitglieder und 21 Delegierte, die die Vertretung der Versicherungsnehmer sicherstellen.

Der Vorstand tagt turnusgemäss nach Bedarf mehrmals jährlich. Die SLKK führt derzeit keine Subgremien im Bereich des strategischen Boards (kein Auditcommittee, kein Consultingcommittee) mit Ausnahme der Anlagekommission, welche in Delegation des Vorstandes, die Anlagetätigkeit unserer Hausbank überprüft.

Die Organisationsstruktur der SLKK wurde im Berichtsjahr neu definiert mit dem Ziel eine transparente und funktionale Trennung der Kompetenz- und Verantwortungsbereiche sicherzustellen.

Wesentliche Geschäftssegmente

Im Zusatzversicherungsbereich deckt die SLKK die klassischen Bereiche ambulante und stationäre Behandlungen, Ferien- und Reiseversicherung, Zahnpflegeversicherung und die Krankentaggeldversicherung ab. Organisatorisch unterteilt in Einzel- und Kollektivversicherte. Das Kollektiv-Segment wird weiterentwickelt, um ein moderates Wachstum gemäss den strategischen Zielen zu fördern.

Angaben zu externer Revisionsstelle

Als externe Revisionsstelle steht der SLKK die Firma Ernst & Young AG zur Seite. Das Mandat für die externe Revision gehört nach Ansicht des Vorstands und der Geschäftsleitung in die Hände von erfahrenen Auditoren.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Das vergangene Geschäftsjahr wurde von der massiv unterschätzten Grippe von aussen beeinflusst. Eine Inflation und grosse Unsicherheiten bezüglich der Energieversorgung, mit zum Teil beträchtlichen ökonomischen Konsequenzen, trugen als zusätzliche exogene Einflüsse massiv zur spürbaren Marktvolatilität bei.

Der unaufhaltsame Wandel des Unternehmens und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurden vom neuen Direktor mit personellen Veränderungen und Restrukturierungen intern eingeleitet.

B. Unternehmenserfolg

Versicherungstechnisches Ergebnis: Prämien, Kosten und Leistungen

Das versicherungstechnische Ergebnis erfolgt aus dem Segment Krankheit, wozu weitere quantitative Angaben dem Anhang entnommen werden können. Die Angaben zu den Prämien, Leistungen und Verwaltungsaufwand während der Berichtsperiode sind dem Geschäftsbericht der SLKK nach SWISS GAAP FER in Anhang der Jahresrechnung unter Punkt 3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, zu entnehmen.

Finanzielles Ergebnis

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Das Jahr 2022 war von vielen exogenen Ereignissen geprägt, die zum Teil beträchtlichen Konsequenzen mit sich brachten. Höhere Preise für Erdölprodukte, Gas und Strom und der Anstieg der Inflation haben zu deutlichen Verwerfungen an den Kapital- und Gütermärkten geführt. Die Zentralbanken haben ihre Zinsen aggressiv angehoben und gleichzeitig kam es zu einer weiteren Verlangsamung des Wirtschaftswachstums mit durchwegs wachsenden Rezessionsrisiken. Zwischenzeitliche kurze Erholungen waren auf Hoffnungen zurückzuführen, dass die Zentralbanken ihre Zinsanhebungen verlangsamen oder beenden könnten. Doch die hartnäckig hohe Inflation machte diese Hoffnungen zunichte und die Märkte setzten ihren Abwärtstrend fort.

Aufgrund der fehlenden Möglichkeiten in gut bewertete Anlagen zu investieren, sowie infolge ausserordentlicher geopolitischen Spannungen und ökonomischen Unsicherheiten auf dem Finanzmarkt, lag der Fokus auf Halten der bestehenden Depotwerte.

Trotz aller Widrigkeiten und dank der selbst gehaltenen Immobilien konnte die SLKK auch in diesem Jahr einen positiven Portfolioertrag erwirtschaften.

Regelmässige Überprüfungen und Investitionen tragen zu einer stabilen Werthaltigkeit unserer Liegenschaften bei. Die Grundstücke und Gebäude werden zu aktuellen Werten bewertet. Gemäss dem Bewertungsreglement für Immobilien der SLKK findet eine Neueinschätzung der Liegenschaften alle zwei Jahre statt. Die genauen Zahlen können dem im Geschäftsbericht integrierten Anhang unter den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung Punkt 3.4 und 3.5 entnommen werden.

Informationen über im EK erfasste Gewinne und Verluste

Sämtliche Gewinne und Verluste werden jeweils vollumfänglich den Gewinnreserven zugewiesen.

C. Governance und Risikomanagement

Governance-System der SLKK

Mit Blick auf die Corporate Governance Anforderungen sind bei der SLKK folgende Schlüsselfunktionen installiert:

- Risikomanagement
- Compliance
- Interne Revision (ausgelagert)
- Versicherungsthematik (ausgelagert)

Zusammensetzung Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Gemäss der Maximalklausel sind fünf Mitglieder zugelassen. Die Wahl liegt in der Kompetenz der Delegiertenversammlung. Das Wahlprozedere und die Amtsdauer richten sich nach Art. 12 der Statuten.

Per 31. Dezember 2022 setzt sich der Vorstand folgendermassen zusammen:

Vorstandsmitglied	Funktion
Dr. iur. Urs Korner, Luzern	Präsident
Patrick Lerf, Murten	Vizepräsident
Martina Giger, Weinfelden	Aktuarin
Niels Allemann, Steffisburg	Mitglied

In der Geschäftsleitung gab es im Jahr 2022 folgende Veränderungen:

- bis März: Peter M. Sieber
- April bis Juni: Josef Andres (ad interim)
- Juli bis September: Geschäftsleitung
- ab Oktober: Roland Kleiner

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind die Leiterin Finanzen, Frau Patricia Gastaldo und der Compliance-Officer, Frau Mariette Steiger.

Information zum Risikomanagement und IKS Angewandtes System/ Konzept

Das Risikomanagement System der SLKK wurde weiter entwickelt und ist zusammen mit dem IKS als integriertes System zu verstehen. Es richtet sich nach der, vom strategischen Gremium freigegebenen, Risikostrategie. Überdies ist ein allgemeines Risikoinventar festgelegt, welches strategische und operative Risiken enthält. Ferner bestehen Schlüsselrisiken, welche Schlüsselkontrollen nach sich ziehen und mithin für das Unternehmen als wesentlich erachtet werden. Sowohl die strategischen, als auch die operativen Risiken, sind nach Risikokategorien gegliedert und können unter die folgenden Kategorien subsummiert werden:

- Externe strategische Risiken
- Interne strategische Risiken
- Kundenservice
- Unternehmensrisiken
- Märkte und Produkte
- Regulatorische und rechtliche Risiken
- Finanzielle Risiken
- Compliance Risiken
- Personalwesen
- Externe Partnerschaften
- Betriebsausfall inkl. IT
- Prozessmanagement
- Versicherungstechnische Risiken

Die Risikostrategie

Dem Risikomanagementprozess vorgelagert ist die Erarbeitung einer Risikostrategie, die die grundsätzliche risikopolitische und strategische Ausrichtung der SLKK enthält.

Die SLKK legt in ihrer unternehmensstrategischen Dokumentation fest, wie sie mit ihren Risiken umgeht. Die Risikostrategie beschränkt sich auf die Frage, wie hoch die eingegangenen Risiken maximal sein dürfen und die Wahl der

Risikobewältigungsoptionen (akzeptieren, vermindern, übertragen, vermeiden). Sie umfasst auch die Verpflichtung der obersten Leitung und ihr Bekenntnis zu dem Risikomanagement («Tone-from-the-top»), die organisationsweit umgesetzt ist.

Die Führung der SLKK hat folgende Strategie im Zusammenhang mit den Risiken beschlossen:

- Risiken, die im Zusammenhang mit ihren Kernkompetenzen stehen und durch geeignete Massnahmen auf ein akzeptables Mass reduziert werden können, selbst zu tragen;
- Risiken aus unterstützenden Prozessen systematisch zu mindern;
- Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, grundsätzlich nicht eingehen;
- Risiken, die nicht auf ein akzeptables Mass gemindert oder auf Dritte übertragen werden können, generell vermeiden.

Schlussendlich wird auf eine Geschäftsstrategie geachtet, die sämtliche Risiken des Unternehmens kennt und beachtet.

Risikomanagementprozess

Das Risikomanagement erfolgt unter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und innerbetrieblicher Vorgaben. Die SLKK versteht den Risikomanagementprozess als dynamisch und systematisch. Er setzt sich aus Risikoidentifikation, Risikoanalyse und –Bewertung, Anwendung der entsprechenden Methoden der Risikosteuerung und –Überwachung sowie Risikokommunikation und –Berichterstattung zusammen.

Funktionsbeschreibungen und Implementierung

a) Risikomanagement

Die Risikomanagement-Funktion gestaltet das Risikomanagementsystem zur Identifikation, Bewertung, Überwachung, Steuerung und Berichterstattung der eingegangenen und potenziellen Risiken.

b) Interne Revision

Die interne Revision übernimmt eine vom Tagesgeschäft möglichst unabhängige, objektive Prüfungs- und Beratungsaktivität sowie eine Überwachungsfunktion der Organisation. Sie führt eine risikobasierte Prüfung aller Risiken und Kontrollen durch und berichtet über die Ergebnisse direkt an den Vorstand. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden in die jährliche interne Risikoüberprüfung integriert. Die interne Revision der SLKK ist an die BDO AG ausgelagert und untersteht zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorstand.

c) Compliance

Die Compliancefunktion der SLKK berät die Geschäftsleitung und den Vorstand in Bezug auf die Einhaltung der für den Geschäftsbetrieb geltenden Gesetze und Vorschriften. Sie ist für die Identifizierung und Beurteilung des Compliance-Risikos zuständig und berichtet direkt und unabhängig zu Händen des Vorstandes in vierteljährlichen Compliance Berichten.

d) Aktuariat

Die Verantwortliche Aktuarin ist für die korrekte Berechnung der Solvabilitätsspanne zuständig und verfasst jährlich den Aktuarsbericht. Diese Funktion ist ausgelagert an Frau Dr. Marina Sikova (SIKORA Aktuarielle Dienstleistungen).

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der letzten Berichtsperiode

Die Risikomanagementfunktion der SLKK wurde im Berichtsjahr neu besetzt. Sie wird weiterhin als eine Stabstelle unter der Leitung des Direktors wahrgenommen und ist für die Umsetzung des operativen Risikomanagements verantwortlich. Die allgemeine Verantwortung trägt die Geschäftsleitung als operatives Entscheidungsgremium. Die oberste Verantwortung liegt beim Vorstand.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist ab 2022 eine Risk & Compliance-Sitzung installiert, dem die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Compliance Officer, als Mitglied der Geschäftsleitung, angehören. Die Entwicklung der Risikosituation sowie potenzielle neue Risiken werden in diesen Sitzungen behandelt.

Im direkten Austausch mit der Risikomanagementfunktion besprechen die Führungskräfte, als Risikoeigner der einzelnen Abteilungen, Risikominderungsmaßnahmen. Der Austausch dient einer weiteren Sicherstellung eines integrierten und unternehmensübergreifenden Risikomanagements bei der SLKK.

Eine direkte und regelmässige Berichterstattung der Risikomanagementfunktion an den Vorstand gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der SLKK informiert ist.

Allgemeine Beschreibung IKS

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle unternehmensinternen Kontrollen und Aktivitäten, welche der operativen Risikoüberwachung dienen, insbesondere in Bezug auf die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der Kontrollen, die finanzielle Berichterstattung und die Befolgung von Gesetzen und Vorschriften.

Die jährlichen Assessments erlauben eine finale Einschätzung der Wirksamkeit des IKS und dessen Maturitätslevel intern zu bestimmen.

Das IKS folgt der Systematik des «Three Lines of Defense» (Drei-Verteidigungslinien-Modells). Das Modell stellt eine Systematik der drei Arten von Überwachungsfunktionen unterschiedlichen Unternehmensebenen dar. Alle Ebenen interagieren sowohl mit dem Management als auch untereinander. So bleibt das IKS dynamisch und passt sich den Veränderungen im Unternehmen regelmässig an.

D. Risikoprofil

Angaben zum Risikoprofil

Versicherungstechnische Risiken

Das Versicherungsrisiko ist die Ungewissheit in Bezug auf das Auftreten, die Menge oder den Zeitraum von Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft. Zu den wesentlichen versicherungstechnischen Risiken der SLKK zählen das Schadenabwicklungsrisiko (insbesondere bei den Alterungsrückstellungen) sowie das Neuschadenrisiko. Die quantitativen Angaben dazu können unter Punkt G. Solvabilität entnommen werden.

Grundsätzlich wird versucht, versicherungstechnische Risiken durch die, bei der Risikozeichnung (Underwriting) verwendeten Kriterien, zu begrenzen. Das Underwriting befasst sich mit der Einschätzung des Gesundheitszustandes eines Antragstellers. Fehleinschätzungen und falsch positiv eingeschätzte Risikoanalysen hinsichtlich des Gesundheitszustandes eines Antragstellers bestimmen die Schadenshöhe. Es existiert ein Reglement über das Underwriting. Mit dessen Einsatz bzw. dessen Umsetzung können die Risiken minimiert werden. Die SLKK führt das Risiko unter Kategorie Operationelles Risiko.

Auf eine Rückversicherung wird aktuell verzichtet, da Einzelschadenaufwände nur vereinzelt über CHF 1 Mio. hinausreichen. Auch negative Auswirkungen der Versicherungstechnik bei Szenarien wie bspw. dem ORSA Szenario «Massive Zunahme bei den Leistungen» werden für die SLKK als tragbar angesehen.

Marktrisiko

Bei den Finanzrisiken unterliegt die SLKK grundsätzlich denselben Risiken wie alle in der Schweiz ansässigen Marktteilnehmer. Durch ein stark regulierendes Anlagereglement, die Tätigkeiten der Anlagekommission sowie periodischer Überprüfung der Portfolios, wird das Risiko jedoch als gering eingestuft. Dabei wird den Marktrisiken eine

besondere Aufmerksamkeit geschenkt und deren Verlauf fortlaufend dokumentiert.

Allgemein wird das Marktrisiko und dessen Zusammensetzung in erheblichem Ausmass von der Aktivseite und deren Allokation in die verschiedenen Anlageklassen beeinflusst. Die quantitativen Angaben dazu können dem Punkt G. Solvabilität entnommen werden.

Die Vermögensverwaltung ist an die Credit Suisse ausgelagert. Sie erstellt Risikoberichterstattungen zu Händen der SLKK. Dazu bestehen entsprechende Kontrollen durch die Anlagekommission.

Kreditrisiko

Das für die SLKK relevante Kreditrisiko setzt sich aus dem Gegenpartierisiko im Anlage- und Umlaufvermögen zusammen. Die Risikostruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die quantitativen Angaben dazu können dem Punkt G. Solvabilität entnommen werden.

Gegenpartierisiko im Anlagevermögen

Das Gegenpartierisiko beschreibt hauptsächlich die FINMA Vorgabe einer prozentualen Begrenzung für Anlagen bei Banken ohne Staatsgarantien. Diese Vorgabe basiert auf der Annahme eines grösseren Risikopotentials bei Nichtvorhandensein von Staatsgarantien. Zur Sicherung des Investitionsschutzes werden die Vorgaben diesbezüglich eingehalten.

Compliance Risiken

Compliance Risiken ergeben sich aus Verstössen gegen Gesetze, aufsichtsrechtliche Vorschriften, branchenspezifische Vorschriften, interne Richtlinien oder Best Practices.

Im Berichtsjahr wurden folgende Compliance Risiken analysiert und bewertet:

- Reputationsschäden infolge Fehlverhalten
- Anti-Korruption und Bestechungsrisiko
- Betrugsrisiko
- Interessenkonflikte
- Corporate Governance und Code of Conduct.

Die Analyse beinhaltet u. a. die Bewertung des Risikos in Bezug auf die Verstösse gegen Weisungen der Direktion, die strategischen Fehlentscheidungen durch den Vorstand, mangelndes Wissen der Geschäftsleitung, rechtliche und regulatorische Sanktionen, Schaden durch Geschäftspartner und den Ausfall des IT-Supports. Eine weitere Analyse der entsprechenden internen Kontrollen zeigt, dass die Gesamtauswirkung des Compliance-Risikos auf «mittel / spürbar» reduziert wurde.

Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes

Die Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes durch Unwissen der Mitarbeiter hat sowohl strafrechtliche- wie auch aufsichtsrechtliche Konsequenzen. Daraus kann ein Reputationsschaden entstehen, was wiederum die Kundenbindung negativ beeinflussen könnte. Deshalb soll das Risiko durch interne Kommunikation und schriftliche Weisungen zum Verständnis über den Daten- und Persönlichkeitsschutz vermindert werden. Periodische Schulungsveranstaltungen zum Datenschutz versinnbildlichen den Mitarbeitenden die Wichtigkeit dieser rechtlichen Vorgaben.

Operationelles Risiko

Unter dem operationellen Risiko wird das Risiko von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

Es sind gegenüber der vorherigen Berichtsperiode einige Massnahmen zur Risikobewertung und –Steuerung des operationellen Risikos angepasst worden. Das Risikoinventar wurde dementsprechend aktualisiert. Die relative Bedeutung des operationellen Risikos bei der SLKK ist im Zuge der Aktualisierung des Ansatzes im Risikomanagement gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die operationellen Risiken wurden qualitativ bewertet und in einer Risikokontrollmatrix festgehalten. Die SLKK betreibt operationelles Risikomanagement mit einem Fokus auf den praktischen Nutzen. Sie sind spezifisch ausformuliert, dass sie genau einem Risikoverantwortlichen zugeordnet und mit spezifischen Kontrollen und Massnahmen versorgt werden können.

Zur Analyse und Bewertung von operationellen Risiken wurden unternehmensweit Kernprozesse und interne Schlüsselkontrollen ausgewählt, analysiert und in das IKS eingeführt. Das Kontrollumfeld der SLKK wird als dafür geeignet eingeschätzt, um die vorhandenen Risiken ausreichend zu kontrollieren.

Operationelle Risiken werden bei der SLKK anhand eines definierten Schemas («Risikomatrix») bewertet. In diese Bewertung fliessen die potenzielle finanzielle Schadenshöhe, mögliche Reputationsschäden, der interne Ressourcenbedarf, mögliche Auswirkungen an den Kunden, Strategie oder rechtliche Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit ein. Diese Aspekte werden zu einem einzelnen Bewertungskriterium verrechnet («katastrophal», «kritisch», «spürbar» oder «gering/unbedeutend»), um auch inhaltlich unterschiedliche Risiken untereinander vergleichbar zu machen.

Die Risiken aus den Kategorien Betriebsausfall, IT-Verfügbarkeit und Externe Partnerschaften wurden als kritisch eingestuft und werden im

Verlaufe des Geschäftsjahres 2023 weiterhin beobachtet.

IT Risiken

Die IT Risiken beinhalten sowohl das Cyberrisiko als auch alle internen IT technischen Risiken. Sie wurden als wesentlich eingeschätzt und sind aufgrund der grösseren Bedeutung, weiterhin als spürbar zu deuten. Dabei wird das nachgelagerte Reputationsrisiko als hoch eingestuft, weil es um das Ansehen des Unternehmens in der breiten Öffentlichkeit sowie auch bei den Kunden, Geschäftspartnern, Belegschaft und Behörden geht.

Um mögliche Schwachstellen rechtzeitig zu identifizieren und dem Risiko grösstmögliche Aufmerksamkeit zu schenken, wurden erfolgreich zwei Penetrationstests und eine Phishing-Kampagne durchgeführt. Die Ergebnisse wurden intern ausgewertet und Massnahmen umgesetzt. Zusätzlich wurden Awareness-Schulungen zur Cybersicherheit für alle Mitarbeitenden erfolgreich durchgeführt.

Weitere wesentliche Risiken

Strategisches Risiko

Die Einschätzung der strategischen Risiken der SLKK beruht in erster Linie auf der Unternehmensstrategie, dessen Ziele und Erwartungen. Allgemein weist das strategische Risikoprofil im Vergleich zum Vorjahr mehrere Änderungen auf. Dazu wurden die strategischen Risiken der Vorperiode kritisch betrachtet, analysiert und mit der Einteilung nach externen und internen Risiken an die aktuelle Lage angepasst.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Verlustrisiko, das aufgrund einer möglichen Schädigung des Ansehens des Unternehmens in der breiten Öffentlichkeit bei den Kunden, Geschäftspartnern, Belegschaft und Behörden entsteht.

Manche Reputationsrisiken entstehen durch operationelle Risiken. Aus diesem Grund liegt das Augenmerk primär auf den operationellen Risiken mit den höchsten nachgelagerten Auswirkungen auf die Reputation. Diese werden dann im Zuge der Bewertung des entsprechenden operationellen Risikos berücksichtigt.

Immobilienrisiko

Für die Bewertung der Immobilien wird die DCF-Methode verwendet. Die SLKK ist aufgrund der internen Anlagerichtlinien gehalten in Immobilien zu investieren. Die Marktvolatilität wird kontinuierlich beobachtet. Die Immobilienschätzungen werden in einem zweijährigen Rhythmus vorgenommen.

Risikoexponierung

Wesentliche Risiken

Die wesentlichen Risiken wurden bereits unter Punkt D. Risikoprofil erläutert.

Massnahmen zur Risikobeurteilung

Das jeweilige Risiko setzt sich hauptsächlich aus zwei Komponenten zusammen. Einerseits der Wahrscheinlichkeit, ausgehend von der Jahres Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von «unwahrscheinlich» bis «sehr wahrscheinlich» in fünf Schritten. Die zweite Komponente ist die Höhe und Bedeutung des Schadens, der als Folge des Ereignisses auftreten würde. Die Schätzung des Schadenpotentials erfolgt mittels Expert Judgement und mittels Szenarioanalyse. Die Limiten orientieren sich an der Risikomatrix. Ausserdem berücksichtigt die SLKK zusätzlich die eigene Einflussmöglichkeit (gering/mittel/ hoch) um das Risiko genauer bewerten und dann auch dementsprechend steuern zu können.

Risikokonzentrationen

Wesentliche Risikokonzentrationen

Ein Risikomanagement der Konzentrationen besteht nicht. Jedoch werden die Konzentrationen

durch diverse Szenarien im SST entsprechend gewürdigt. Zudem bestehen ausreichende Rückstellungen für Sicherheit und Schwankungen.

Instrumente zur Risikominderung

Die Instrumente der Risikominderung ergeben sich aus der Risikosteuerung, den Risikominderungsmassnahmen sowie den wertorientierten Massnahmen. Bei der Vermeidung soll die Eintrittswahrscheinlichkeit auf null gesetzt werden. Jedoch ist unternehmerisches Handeln häufig auch mit Risiken verbunden, weshalb eine Risikovermeidung in der Umsetzung schwierig sein kann. Bei Risiken mit grosser Einflussmöglichkeit soll eine Vermeidung des jeweiligen Risikos dennoch angestrebt werden. Es soll eine Art Prävention durch die Massnahmen angestrebt werden, wobei Chancen und Risiken gegenüberzustellen sind. Weitere Instrumente zur Risikominderung, die entweder die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkung reduzieren, sind der Einsatz von IT-gestützten Tools, eine Einführung gezielter Kontrollen und, nicht zuletzt, die Mitarbeiterschulungen und -Kommunikationen zum Thema Risikomanagement.

Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle unternehmensinternen Kontrollen und Aktivitäten, welche der operativen Risikoüberwachung dienen. Die Risikomanagementfunktion verantwortet die Prozessüberwachung in enger Zusammenarbeit mit dem Compliance Officer. Es erfolgt auf Geschäftsleitungs-Ebene sowie auf Vorstandsebene eine periodische Berichterstattung. Mithin ist das IKS in das Governance, Risk & Compliance Management integriert. Zusätzlich führt die interne Revision eine risikobasierte Überwachungsfunktion aller Risiken und Kontrollen aus mit entsprechendem unabhängigen Reporting an den Vorstand.

E. Bewertung

Aktivenwert nach Anlageklassen getrennt

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die Grundlagen und Methoden der Bewertung der Aktiva können dem Geschäftsbericht der SLKK nach SWISS GAAP FER unter den Punkten 1.5 bis 1.11 entnommen werden.

Die Immobilien werden in der statutarischen Bilanz zum Anschaffungswert abzüglich einer linearen Abschreibung geführt. Die Differenz zur marktnahen Bilanz ist darauf zurückzuführen, dass die Position in der marktnahen Bilanz nach der DCF-Methode bewertet wird. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Liegenschaften durch einen anerkannten Experten geschätzt.

Die festverzinslichen Wertpapiere werden in der statutarischen Bilanz mit dem theoretischen Buchwert bewertet. Daraus kann eine Bewertungsdifferenz zum Marktwert entstehen.

Auf den Aktien und kollektiven Kapitalanlagen werden in der statutarischen Bilanz eine Schwankungsreserve und eine zusätzliche Wertberichtigung der Kapitalanlagen in der Höhe von 2.85 Mio CHF berücksichtigt.

Rückstellungen für

Versicherungsverpflichtungen

Der Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen kann dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK nach SWISS GAAP FER unter Punkt 2.7 entnommen werden.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung

Die Grundlagen, Methoden und Annahmen von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen können dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK nach SWISS GAAP FER unter Punkt 1.12 entnommen werden.

Mindestbetrag

Wert und Effekte auf Zielkapital

Die Abwicklung der Schäden, welche über die Schadenrückstellungen abgedeckt sind, erfolgt in der Regel innerhalb eines Jahres. Da die Abwicklung extrem kurz ist und in einer Projektion gemäss Abwicklung des Geschäfts somit nach einem Jahr kein Risiko mehr bestünde, ist der Risk Margin gemäss Vorgaben zum Standardmodell für Krankenversicherungen nach VVG mit Null angesetzt.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung

Die Aggregation des Zielkapitals wurde gemäss den Vorgaben des Standardmodells zum SST berechnet.

Übrige Verbindlichkeiten

Der Wert der übrigen Verbindlichkeiten kann dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK nach SWISS GAAP FER unter Punkt 2.5 entnommen werden.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung

Die Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten kann dem Anhang des Geschäftsberichts unter Punkt 1.15 entnommen werden.

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Strategie

Die SLKK setzte 2022 weiterhin auf die Mandatierung der Hausbank (Credit Suisse AG, Private Banking) als externe Vermögensverwalterin. Die Anlagekommission agiert als Überwachungsorgan. Der Vorstand überprüft mindestens alle 3 Jahre die langfristige Strategie unter Berücksichtigung der definierten Anforderungen an die SLKK.

Strategisch legt die SLKK die Auswahl der erstklassigen Bonität der Anlagen sowie die Einhaltung der definierten Zielallokation fest. Darüber hinaus, stellt die SLKK die Deckung des gebundenen Vermögens und die Einhaltung der Bandbreiten gemäss aufsichtsrechtlichen Vorschriften sicher.

Im Berichtsjahr war die Entwicklung der Kapitalmärkte vom aussergewöhnlichen Anstieg der Inflation geprägt und die Rezessionsängste gerieten in den Fokus des Kapitalmarktes. Obwohl die SLKK einer sehr vorsichtigen Anlagestrategie folgt, mussten wir dennoch unrealisierte Verluste hinnehmen.

Ziele der Anlagepolitik

1. Die Leistungsziele der SLKK sollen mit einem möglichst günstigen Leistungs-/ Beitragsverhältnis finanziert werden.
2. Die Gewährleistung der Leistungsziele der SLKK hat absolute Priorität. Die anlagepolitischen Ziele Liquidität, Sicherheit und Ertrag sind inhaltlich konsequent aus den versicherungstechnischen Gegebenheiten der SLKK abzuleiten. Der Risikofähigkeit ist dabei sorgfältig Rechnung zu tragen.
3. Die Anlagepolitik soll unter Berücksichtigung der tatsächlichen finanziellen Lage und erkennbaren Entwicklungsperspektiven einer effizienten finanziellen Führung entsprechen.

Eigenkapital

Struktur und Höhe

Die Struktur und Höhe des Eigenkapitals können im Anhang des Geschäftsberichts der SLKK VERSICHERUNGEN nach SWISS GAAP FER dem Eigenkapitalnachweis unter Punkt 1.18 entnommen werden.

Qualität

Die aufsichtsrechtlichen, handelsrechtlichen und statutarische Vorschriften werden eingehalten.

Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Es gab während der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen.

Es bestehen keine wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven.

Art der Rückstellung	Statutarische Bilanz (Mio CHF)	Best Estimate Markt-nahe Bilanz (Mio CHF)	Differenz (Mio CHF)	Erläuterung
Schadenrückstellung	2.25	2.25	0.00	
Rückstellung für Langzeitverpflichtungen: Alterungsrückstellung Spitalprodukte	8.00	6.54	1.46	Unterschied zwischen aktuarielle berechneten Altersrückstellungen und den berechneten LZV aus dem LZV Template
Rückstellung für sonstige Versicherungsverpflichtungen: RS für Schwankungen bei Produkten	7.07	0.00	7.07	Die Schwankungs- rückstellung ist nach Definition SST Teil der Eigenmittel.
Rückstellung für sonstige Versicherungsverpflichtungen: RS für Geschlossene Produkte	1.67	1.67	0.00	
Schadenrückstellung für Aktive Rückversicherung	0.40	0.40	0.00	RST zur Absicherung von XL- Schäden (Priorität 140 TCHF) in der Aktiven RV
Schwankungsrückstellung Aktive Rückversicherung	1.86	0.00	1.68	RST zur Absicherung von Schwankungen in der Aktiven RV. Risiko wird im Szenario U2.1 erfasst. Die Schwankungsrück- stellung ist nach Definition SST Teil der Eigenmittel
Sonstige Rückstellungen	1.30	0.00	1.30	Weitere statutarische Reser- ven sind mit 0 zu erfassen
TOTAL	22.55	10.86	11.69	

G. Solvabilität

Solvanzmodell

Der SST wird anhand des Standardmodells erstellt. Es werden keine weiteren Anpassungen an das Modell vorgenommen. Die Parameter und Berechnungen werden in den einzelnen Punkten des Berichtes näher erläutert.

Zielkapital

Komponenten

Posten	SST 2023	SST 2022	Relative Differenz
Marktrisiko	4.2	4.2	0
Kreditrisiko	0.9	1.1	-0.2
Versicherungstechnisches Risiko	3.7	4.3	-0.6
Kontrollvariable: Einfache Summe von Markt-, Kredit- und versicherungstechnischem Risiko	8.8	9.5	-0.7
Kontrollvariable: Diversifikationseffekte	-2.3	-2.3	0
Zusätzliche Effekte auf das Zielkapital	0	0	0
Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	0.1	0.1	0
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	0	0	0
Mindestbetrag	1.8	2.1	-0.3
Zielkapital	8.3	10.8	-2.5

Es bestehen keine Instrumente gemäss Rz 63 und 64 aus dem FINMA RS 2017/3 SST.

Komponenten Marktrisiko und Versicherungsrisiko

Marktrisiko:

Das Marktrisiko wird beeinflusst von dem Kursverlauf der Anlagen, der Volatilität, den Zinsen, bzw. Obligationen sowie von Währungsschwankungen und dem Immobilienrisiko. Die Bewertung erfolgte gemäss den Vorgaben der FINMA zum Marktrisiko im SST.

Ergebnisse aus dem Jahr 2022 für den SST 2023:
Das Marktrisiko beträgt 4.2 Mio CHF und setzt sich wie folgt zusammen.

Marktrisiko (Expected Shortfall Weerte)

Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	4.20
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-3.60
Marktrisiko der Zinsen	2.40
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in CHF</i>	2.40
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in EUR</i>	0.00
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in USD</i>	0.10
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in GBP</i>	0.00
Marktrisiko der Spreads	1.50
Marktrisiko der Währungskurse	1.10
Marktrisiko der Aktien	2.10
Marktrisiko der Immobilien	0.70
Marktrisiko der Hedgefonds	0.00
Marktrisiko der Private Equity	0.00
Marktrisiko der Beteiligungen	0.00
Marktrisiko (andere)	0.00
Weitere Marktrisiken 1	0.00
Weitere Marktrisiken 2	0.00

Versicherungsrisiko:

Das Versicherungsrisiko entsteht aus den Langzeitverpflichtungen, welches auf den stochastischen Berechnungen des Standardtemplates der FINMA basiert. Ein Versicherungsrisiko aus dem Kollektivtaggeld besteht nicht, da die SLKK kein Kollektivtaggeld anbietet. Der Parameter Leistungen aus den LZV erhöht das Risiko am meisten.

Tabelle: Versicherungstechnisches Risiko der LZV (in Mio. CHF)

ES Versicherungsrisiko	ES 2023	ES 2022
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Sterblichkeit	0.3	0.1
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Storno	0	0.6
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Verwaltungskosten	2.7	2.6
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Leistungen	1.5	3.5
Total	3.2	4.6
Einzelkranken – Anzahl Versicherte (Kopfzählung)	7'715	7'649

Risikotragendes Kapital

Komponenten

Das Risikotragende Kapital (RTK) beträgt 46.7 Mio CHF. Die wesentliche Änderung zum Vorjahr besteht in dem gestiegenen marktnahen Wert der Aktiven und dem gesunkenen Fremdkapital. Da das Fremdkapital gesunken ist, bei gestiegenen Kapitalanlagen, ist das RTK gestiegen.

Risikotragendes Kapital
SST 2023 in Mio CHF XX
SST 2022 in Mio CHF 46.0

Solvabilität

Der Quotient $RTK(t) / ZK(t)$ wird als SST-Quotient bezeichnet. Der SST ist also erfüllt, falls dieser SST-Quotient grösser als 100% ist, d.h. falls gilt: $RTK(t) / ZK(t) > 100\%$.

Dies ist bei der SLKK gegeben. Im 2023 resultiert ein SST-Quotient von **691%**, sprich die SLKK verfügt über ausreichend Eigenmittel um Risiken des Versicherungs- bzw. Kreditgeschäftes entgegen zu können. Damit sind die Ansprüche der Versicherungsnehmer oder Gläubiger auch bei einer ungünstigen Entwicklung gesichert.

Hinweis

Die Informationen zur Solvabilität entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht worden sind und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Im Anhang zum Bericht befindet sich eine Quantitative Vorlage und der Geschäftsbericht der SLKK VERSICHERUNGEN.

Zürich, 28. April 2023

SLKK VERSICHERUNGEN

Die Geschäftsleitung



Geschäftsleitung

Roland Kleiner
Geschäftsführer



Finanzen

Patricia Gastaldo
Abteilungsleiterin Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung



Compliance

Mariette Steiger
Compliance Officer
Mitglied der Geschäftsleitung

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

	Total		Direktes Schweizer Geschäft													
			Unfall		Krankheit		Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	9.71	9.44														
2	0.00	0.00														
3	9.71	9.44														
4	0.00	0.00														
5	0.00	0.00														
6	9.71	9.44														
7	1.08	0.89														
8	10.79	10.33														
9	-6.18	-5.88														
10	0.00	0.00														
11	-0.14	-0.03														
12	0.00	0.00														
13																
14	-6.31	-5.91														
15	-2.51	-2.65														
16	0.00	0.00														
17	-2.51	-2.65														
18	-1.23	-0.95														
19	-10.05	-9.51														
20	1.23	1.11														
21	-0.25	-0.54														
22	0.98	0.57														
23																
24	-0.72	1.51														
25	1.01	2.90														
26																
27																
28																
29																
30																
31	1.03	2.90														
32	-0.27	-0.62														
33	0.74	2.28														

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo L"

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

	Total		Schweizer Geschäft				Auslandsgeschäft			
	Vorjahr	Berichts- jahr	Einzelleben		Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Total	
			Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										
20										
21										
22										
23										
24										
25										
26										
27										
28										
29										
30										
31										
32										
33										

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg
Solo RV"**

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

	Total		Personal accident		Health		Motor		Marine, aviation, transport		Property		Casualty		Miscellaneous	
	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
10																
11																
12																
13																
14																
15																
16																
17																
18																
19																
20																
21																
22																
23																
24																
25																
26																
27																
28																
29																
30																
31																
32																
33																

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	11		10
	Beteiligungen	0		0
	Festverzinsliche Wertpapiere	25		23
	Darlehen	0		0
	Hypotheken	0		0
	Aktien	8		7
	Übrige Kapitalanlagen	0		0
	Kollektive Kapitalanlagen	8		6
	Alternative Kapitalanlagen	0		0
	Strukturierte Produkte	0		0
	Sonstige Kapitalanlagen	0		0
Total Kapitalanlagen	51		46	
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0		0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0		0
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	0		0
	Flüssige Mittel	5		6
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	0		0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
	Sachanlagen	0		0
	Aktivierete Abschlusskosten	0		0
	Immaterielle Vermögenswerte	0		1
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	8		8
	Übrige Forderungen	0		0
Sonstige Aktiven	1		0	
Nicht einbezahltes Grundkapital	0		0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		1	
Total übrige Aktiven	14		15	
Total marktnahe Wert der Aktiven	Total marktnahe Wert der Aktiven	65		61
BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	13		10
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	11		10
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	2		0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	0		0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0	
Marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2		2
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	0		0
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0		0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	0		0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3		0
	Sonstige Passiven	0		0
	Passive Rechnungsabgrenzungen	0		0
	Nachrangige Verbindlichkeiten	1		0
Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	19		13
Differenz marktnahe Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen		47		48

*BEL: Best Estimate of Liabilities

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage
"Solvabilität Solo"**

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	47		47
	Abzüge	-1		-1
	Kernkapital	46		47
	Ergänzendes Kapital	0		0
	RTK	46		47

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	4.3		3.7
	Marktrisiko	4.2		4.2
	Diversifikationseffekte	-2.3		-2.3
	Kreditrisiko	1.1		1
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	1.5		0
Zielkapital	10.8		8.3	

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
SST-Quotient	506	-12	691

Zürich, 28. April 2023

SLKK VERSICHERUNGEN
Die Geschäftsleitung



Geschäftsleitung

Roland Kleiner
Geschäftsführer



Finanzen

Patricia Gastaldo
Abteilungsleiterin Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung



Compliance

Mariette Steiger
Compliance Officer
Mitglied der Geschäftsleitung

*Die SLKK macht ihre Versicherten
fit für alles was das Leben bringt.
Mit vernünftiger Beratung «von
Mensch zu Mensch», mit nachvoll-
ziehbaren, attraktiven Leistungen
und mit konstanten, fair kalku-
lierten Prämien.*